



---

Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presseinfo.htm>

---

**Presseinformation**  
**Berlin, den 20.10.2008**

---

Zum Tag der Bibliotheken | Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek

**„Das Herz der Leopardenkinder“  
Lesung und Gespräch mit Wilfried N’Sondé**

**Freitag, 24.10.2008, 19:00 Uhr  
in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin**

Eine Veranstaltung der Zentral- und Landesbibliothek Berlin  
und der Französischen Botschaft in Deutschland

---

In einem kurzen Roman von unerhörter Musikalität und sprachlicher Ausdruckskraft erzählt Wilfried N’Sondé von einer zärtlichen, verzweifelten Liebe und gibt zugleich der Geschichte und den Problemen seiner Generation eine neue Stimme.

Wilfried N’Sondé, 1968 in Brazzaville (Kongo) geboren, kam mit fünf Jahren mit seiner Familie nach Frankreich. Er studierte Politologie an der Sorbonne und zog vor 16 Jahren nach Berlin, wo er Sozialprojekte mit türkischen Jugendlichen betreut und als Musiker, Autor und Komponist arbeitet.

Das Herz der Leopardenkinder ist sein erster Roman und wurde mit dem Prix des cinq continents de la Francophonie und dem Senghor-Preis für Literatur ausgezeichnet.

**Datum/Uhrzeit:** Freitag, 24. Oktober 2008, 19:00 Uhr  
**Ort:** Zentral- und Landesbibliothek Berlin/Haus Berliner Stadtbibliothek/Berlin-Saal,  
Breite Straße 36, 10178 Berlin-Mitte  
**Moderation und Übersetzung:** Dr. Vincent von Wroblewsky  
**Freier Eintritt**



---

## Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presseinfo.htm>

---

### Der Roman:

“Fragen über Fragen, der hört gar nicht mehr auf! Er brüllt auf mich ein, der Kommissar, mein Kopf kriegt das alles nicht richtig mit. Und in dem Nebel plötzlich die Gestalt meines Ahnen, außer sich: Dafür bist du nicht nach Frankreich gekommen, mein Sohn!” Zusammengeschlagen und eines Verbrechens angeklagt, an das er sich kaum erinnert, findet sich ein junger Farbiger auf einer Polizeiwache wieder. In der Verlassenheit und tiefsten Erniedrigung einer Gefängniszelle überfällt ihn eine Flut von Erinnerungen: an Mireille und die leidenschaftliche Liebe zu ihr; die hellhäutige Mireille, die ihn verlassen hat, um aus der Hoffnungslosigkeit der Vorstädte zu fliehen. An Drissa, seinen Blutsbruder, der die Gewalt gegen sich selbst kehrt; an Kamel, der zum Fanatiker geworden ist. Und immer wieder werden die Stimmen der Ahnen lebendig, die von Ehre, Stolz und magischen Kräften künden. Ein Afrika beschwören, das für die an der Bruchlinie zweier Kulturen aufgewachsenen **Leopardenkinder** nur noch ein ferner Mythos ist.

### Über die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Die Landesbibliothek ist ein großstädtischer Ort der Kommunikation und der Informationsvermittlung. In ihren Häusern in Mitte (Berliner Stadtbibliothek) und Kreuzberg (Amerika-Gedenkbibliothek) sowie in der zum 1. Januar 2005 integrierten Senatsbibliothek in Charlottenburg versammelt sie über 3,3 Millionen elektronische und gedruckte Medien. Den Kunden stehen Internet- und PC-Arbeitsplätze sowie Rechercheterminals zur Verfügung. In den Häusern der ZLB haben professioneller Kundenservice und freie Zugänglichkeit zu allen Informationen Tradition. Als Universalbibliothek bietet sie Fachbestände und Datenbanken zu den wissenschaftlichen Disziplinen sowie Belletristik, Literatur zu Reise- und Freizeitthemen und eigene multimedial ausgestattete Bereiche für Kinder und Jugendliche.

In der ZLB können sich die Bibliothekskunden aktuell informieren, im Internet und in Datenbanken recherchieren, historische Sammlungen einsehen oder einfach Ihren Lieblingsroman mit nach Hause nehmen. Mit 1.47 Millionen Besuchern und über 4.32 Mio. Ausleihen in 2007 gehört die Zentral- und Landesbibliothek Berlin zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen der Stadt. Seit 1997 ist Prof. Dr. Claudia Lux Generaldirektorin der ZLB und seit August 2007 Präsidentin des Weltverbandes der Bibliotheksverbände (IFLA).

**Zentral- und Landsbibliothek Berlin.** Haus Amerika-Gedenkbibliothek, Blücherplatz 1, 10961 Berlin-Kreuzberg; Haus Berliner Stadtbibliothek, Breite Straße 30-36, 10178 Berlin-Mitte; Senatsbibliothek Berlin, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin-Charlottenburg

**Öffentlichkeitsarbeit.** Christiane Kleist-Fiedler, Tel. 030-90226-161, 0177 5673070, Fax 030-90226-173, [kleistfiedler@zlb.de](mailto:kleistfiedler@zlb.de), <http://www.zlb.de>